

**WESTERN EUROPE
WORKING
AUSTRALIAN SHEPHERD CLUB e.V.
Farm Trial Regeln**

www.wewasc.com E-Mail: info@wewasc.com

- Änderungen beschlossen auf der Sitzung des Farmtrialkommittees am 28. September 2013
 - Verifiziert vom WEWASC e.V. Vorstand im Dezember 2013

I. Zweck und Ziele

Das Farm Trial Programm bietet eine abwechslungsreiche Aufgabenstellung, die der täglichen Arbeit angeglichen ist und bei der der Australian Shepherd seine praktischen Fähigkeiten als vielseitiger Hütehund unter Beweis stellen kann.

1.) Tiere

Mögliche Klassen sind Rinder, Schafe/Ziegen und Geflügel. Rinder haben die Kennzeichnung (c), Schafe/Ziegen die Kennzeichnung (s) und Geflügel (möglich sind Hühner, Enten, Gänse oder Truthühner) die Kennzeichnung (d).

Ein Minimum von 3 Tieren muss während des gesamten Parcours mitlaufen. Es gilt ein Minimum von 5 Tieren pro Gruppe.

Maximal 4 Runs pro Tier und Tag sind zulässig.

Wenn eine Gruppe den Kurs absolviert hat, muß sie mindestens einen Run lang pausieren, bevor sie wieder eingesetzt werden darf.

2.) Klassen

Der Organisator muß folgende Klassen anbieten, ohne eine Klasse zu bevorzugen :

1. Started
2. Advanced

Jeder Hund muss zuerst die Started Klasse durchlaufen, bevor er in der Advanced Klasse starten darf. Sobald ein Hund 2 qualifizierende Bewertungen unter zwei verschiedenen Richtern in der Started Klasse erreicht hat, darf er entweder in die Advanced Klasse aufsteigen (es kann nicht mehr abgestiegen werden) oder während einem Jahr (gerechnet ab Erreichen der 2. Qualifikation in der Started Klasse) weiter in der Started Klasse teilnehmen.

Nachdem dieses Jahr verstrichen ist, kann der Hund nur noch FEO (For Exhibition Only) in der Started Klasse weiter teilnehmen. FEO muss auf dem Anmeldeformular vermerkt werden und der Richter muß vor dem Beginn des Laufes vom Handler darüber in Kenntnis gesetzt werden, dass der Hund FEO startet. Es werden keine Preise und Platzierungen vergeben.

FEO: Jeder Aussteller kann jeden Hund zu jeder Zeit in jeder Klasse als FEO starten.

II. Der Farm Trial Kurs

1.) Aufgaben

Aufgrund der unterschiedlichen örtlichen Gegebenheiten innerhalb der Höfe in Europa, kann der Kurs variieren. Jeder Kurs soll so konzipiert werden, dass die Arbeitsfähigkeit des Australian Shepherds für die täglichen Aufgaben auf einer Farm demonstriert werden kann.

Der Kurs soll nicht übermäßig kompliziert sein und soll tägliche Aufgaben repräsentieren, in denen der Hund Vieh effizient und stressfrei arbeitet.

Der Kursdesigner muß bei der Kursentwicklung die Anforderungen an unterschiedliche Klassen (started oder advanced) berücksichtigen.

Möglichkeiten den Kurs zu erschweren können die Länge des Outruns, das Sortieren gekennzeichnete Tiere, schwierige Pfercharbeit, Handlerlinien, Treibarbeit etc sein. Andere Möglichkeiten sind nicht ausgeschlossen.

Die folgenden Aufgaben sind die **minimalen Anforderungen, die an einen WEWASC Farm Trial Kurs gestellt werden:**

a. Pfercharbeit: Die Aufgabe muß das Verbringen von Tieren aus einem Pferch, vor und nach Sortier- oder Treibgangarbeit, beinhalten. Zusätzliche Aufgaben sind möglich. Der Hund soll nach Möglichkeit hauptsächlich alleine im Pferch arbeiten.

b. Sortieren: Wenigstens eine Sortierarbeit muss in den Kurs eingebaut werden. Das gilt für alle Klassen. In Started muss wenigstens ein markiertes Tier mit aussortiert werden, in Advanced wenigstens 2 markierte Tiere. Diese Arbeit erfordert das Sortieren von Tieren und das Verbringen in einen anderen Pferch/oder das Halten der Tiere an einer festgelegten Stelle. Hund und Handler dürfen dabei zusammenarbeiten.
Anmerkung: Kein Sortieren von Geflügel ! Ersatzweise muss Geflügel an einer festgelegten Stelle gehalten werden, bis der Richter das Zeichen gibt den Kurs fortzusetzen. Eine Ecke für Started und ein Kreis für Advanced.

c. Outrun/Sammeln: In der Started Klasse muss das Gelände einen 20 Meter Outrun (Schafe/Rinder) und ein 10 Meter Outrun (Geflügel) zulassen. Diese Meter Angaben beziehen sich auf den Abstand zwischen Hund und Tieren. In der Started Klasse darf der Handler sich auf der Hälfte der Strecke positionieren, um seinem Hund zu helfen. In der Advanced Klasse muss der Handler an einem definierten Punkt stehen bleiben und die Entfernungen müssen 50 Meter (Schafe/Rinder) und 25 Meter (Geflügel) betragen.

d. Ortspezifische Aufgaben: Neben den 3 vorgeschriebenen Aufgaben müssen 2 weitere Aufgaben bewältigt werden, die den ortsüblichen Gegebenheiten Rechnung tragen.

Mögliche Aufgaben können sein, sind aber nicht beschränkt auf:

- Fußbadsimulation
- Verladen
- Sammeln (Einholen/Outrun) ohne Sicht

- Natürliche Hindernisse/Brücken
- Halten/Stabilisieren der Tiere
- Halfter/Halsband entfernen
- Arbeit auf offenem Feld (halber Hektar oder größer)
- Shedding, Abtrennen von Tieren im Freien
- Malteser Kreuz

Jede Aufgabe muss im Verlauf des Kurses zumindest zu bewältigen versucht werden. Je nach Kursdesign kann es Aufgaben geben, ohne deren Bewältigung der Kurs nicht weiter fortgesetzt werden kann. Solche Aufgaben müssen in der Ausschreibung klar definiert und beschrieben werden.

Während jeder Aufgabe kann der Course Director oder der Richter den Lauf abbrechen, falls die Tiere zu sehr gestresst werden.

2.) Dauer

Die minimale Zeit für die Absolvierung eines Farm Trial Kurses soll ungefähr 10 Minuten betragen. Ein Farm Trial Kurs soll mit wirklicher Arbeit vergleichbar sein und so aufgebaut sein, daß Vieh leicht und effizient bewegt werden kann.

Die Zeit für jeden Kurs sollte entsprechend der zu bewältigenden Aufgaben, der Klasse und der Tierart gewählt werden. Während des Kurses wird dem Handler, kurz vor Ende der Zeit, eine Warnung mitgeteilt.

Die aktuell festgelegte Maximalzeit wird am Tag des Trials vom Course Director und Richter bekanntgegeben.

III. Richten und Bewerten

1. Richten darf:

- Jeder der 2 Hunde zum WTCH geführt hat und seit mindestens 3 Jahren WEWASC Mitglied ist.
- Jeder zugelassene Richter eines anerkannten Hütehundeclubs.
- Jede Person, die vom WEWASC Board aufgrund ihrer Verdienste zugelassen wird.

2. Es liegt in der Verantwortung des Richters festzustellen, dass der Kurs mit dem beantragten Kurs übereinstimmt und daß das Vieh den Anforderungen, die an ein gutes Farmtrial zu stellen sind, entspricht.

Wenn notwendig kann der Richter, mit Zustimmung des Course Directors, kleinere Kurskorrekturen durchführen.

3. Bewertungsbogen

(erhältlich vom WEWASC Secretary - siehe Beispiel) :

Die zu erreichende Gesamtpunktzahl beträgt 125, sowohl für Started als auch für Advanced.

Vorgeschlagen wird eine Aufteilung wie folgt:

Pfercharbeit: 25 Punkte

Sortieren: 30 Punkte

Sammeln/Einholen 30 Punkte

Ortsabhängige Aufgaben: jeweils 20 Punkte

Aufgrund der unterschiedlichen Gegebenheiten kann der Course Director / Richter die Punktzahl der einzelnen Aufgaben verändern, nicht aber die zu erreichende Gesamtpunktzahl. Auch eine eventuelle Anpassung der Bewertungsbogen kann, falls notwendig, vor Beginn des Trials durch den Course Director / Richter vorgenommen werden.

Bei Punktegleichstand entscheidet die Zeit.

4. Qualifizierende Bewertung

In Started und Advanced müssen 88 von 125 Punkten erreicht werden.

5. Beschwerden

werden nur angenommen, wenn diese nicht später als 1 Stunde nach Ausgabe der Bewertungsbögen beim Course Director und beim Richter vorgebracht werden.

6. Bewertungsgrundlagen

a. Aufgabe

Das Hauptziel der Farmarbeit liegt in der Bewältigung der Aufgabe in möglichst effektiver und stressfreier Art und Weise.

Vieh ohne oder nur mit minimalem Gewichtsverlust, ohne Stress oder Verletzungen umzutreiben, ist der Grund für den Einsatz von Hütehunden.

Die meisten Punkte sollten vor allem dafür vergeben werden, dass der Hund die Arbeit erledigt hat.

b. Einstellung, Gehorsam, Durchsetzungsvermögen und Teamwork

Alles das sind notwendige Voraussetzungen die einen effektiven Arbeitshund ausmachen, und sollen daher in die Bewertung einfließen.

c. Qualifizierende Bewertung

Wenn ein Hund nicht die minimalen Anforderungen erfüllt, darf er keine qualifizierende Bewertung bekommen. Der Richter sollte keine qualifizierende Punktzahl vergeben, wenn die gezeigte Leistung kein Beispiel für effizientes und stressarmes Arbeiten mit Vieh ist.

d. Outrun/Einsammeln

Wenn der Hund das Vieh während des Outruns verliert, darf der Handler/das Team das Vieh zurückholen. Entweder alleine oder mit Hilfe der Stockhandler. Der Handler muß den Richter informieren, ob er die Unterstützung der Stockhandler benötigt.

In der Started Klasse erhält der Handler die Bewertung 0 Punkte für für den Outrun, kann aber weiterhin bei den anderen Aufgaben Punkte sammeln.

In der Advanced Klasse darf der Handler auch weitermachen, ist aber automatisch FEO.

In der Started Klasse darf sich der Handler auf halben Weg zwischen seinen Hund und das Vieh begeben, bevor er den Hund schickt. Dafür werden ihm 50% der Punkte abgezogen für OLF (Outrun, Übernahme und Bringen).

Das Verlieren/Zurücklassen von Vieh in der Advanced Klasse führt zur Disqualifikation.

Verlieren bedeutet nicht das Ausbrechen von einigen Tieren aus der Gruppe, wenn der Hund in der Lage ist diese Tiere zur Gruppe zurückzubringen, sondern das unwiederbringliche Verlassen des Trialsfeldes von einzelnen oder aller Tiere.

e. Treiben oder Nachtreiben

Was immer der Handler für den entsprechend Teil des Kurses für angebracht hält, ist zulässig.

Die Bewertung soll hauptsächlich das stressarme Bewegen des Viehs berücksichtigen. Bei Hindernissen in der Advanced Klasse kann der Course Director Handlerlinien (Bewegungsbegrenzungen für Handler) festsetzen, um die Fähigkeiten der Hunde zu demonstrieren in Entfernung vom Handler zu arbeiten.

In der Advanced Klasse soll mindestens eine Treibstrecke eingeplant sein.

f. Hindernisse

Nach wenigstens 2 Versuchen darf der Handler zum nächsten Hindernis weitergehen, wenn er denkt, dass hier keine Bewältigung der Aufgabe möglich ist. Der Richter muss darüber informiert werden und muss zustimmen. Anderenfalls muss ein erneuter Versuch unternommen werden.

Das gilt nicht für Aufgaben/Hindernisse die bewältigt werden müssen, um den Kurs weiter fortführen zu können. Beispielweise wenn das Vieh durch ein Tor getrieben werden muss um auf ein anderes Feld zu gelangen.

Der Richter kann den Teilnehmer jederzeit auffordern zur nächsten Aufgabe weiter zu gehen, falls er den Eindruck erhält, dass hier kein Erfolg mehr zu verzeichnen sein wird.

g. Pfercharbeit

Es ist die Entscheidung des Handlers, ob er seinen Hund in einen Pferch schickt oder nicht.

Ein Hund der selbständig im Pferch arbeitet soll mehr Punkte bekommen, als einer der von seinem Handler in den Pferch begleitet wird.

Bei der Entscheidung, ob der Hund alleine in den Pferch geschickt wird, sollen Warnungen des Course Directors, sein Vieh betreffend, berücksichtigt werden.

Wenigstens eine Situation in der der Hund ohne Handler und die Tiere in einem Pferch sind soll vom Course Director bei der Kursplanung geschaffen werden.

h. Beißen

Ist nur gestattet, wenn der Hund herausgefordert wird und niemals grundlos.

IV. Verwarnungen und Disqualifikation

Verwarnungen und Disqualifikationen dürfen durch die Richter und Course Director ausgesprochen werden, wenn der Hund den Tieren unnötigen Stress (z.B. hetzen) bereitet oder unnötig zubeisst.

Zulässige Bisse am Vieh:

Geflügel: Biss nicht zulässig

Schafe/Ziegen: Biss nur zulässig wenn der Hund herausgefordert wird

Kühe: Kopf- und Beinbisse sind zulässig, wenn sie erforderlich sind um den nötigen Respekt zu erlangen. Anderweitige Körperbisse (z.B. Bauch, Schwanz usw.) sind nicht

erlaubt.